

Eine Reihe dummer Ereignisse

Von Shino-X

Kapitel 5: Harry Potter und das Viermagische Turnier

Seit dem traumatischen Vorfall in Snapes Büro, konnte Harry an nichts Anderes mehr denken. Er hatte den grausamen Fluch von Professor Snape mittlerweile überstanden, was nur wenige andere geschafft hätten. Glücklicherweise war er aber auch „der Junge, der überlebt“. Zudem war Harry mit Rons Antwort „Weil es der Plot so verlangt hat“ auf die Frage, warum er plötzlich bei Snape im Schrank stand ebenfalls nicht ganz zufrieden. Auch Professor Müller hatte sich wohl noch nicht ganz erholt, da er im Unterricht die ganze Zeit abwesend wirkte und noch schlechter mit den Schülern vorankam, als sowieso. Harry wurde langsam wütend, da es in Verteidigung gegen die dunklen Künste bisher nie mit irgendeinem Lehrer gut lief. Und selbst wenn mal ein brauchbarer gefunden wurde (wie zum Beispiel Lupin), wurde dieser nach einem Jahr auch wieder entlassen. Dumbledore hatte mit Lockhart sogar mal absichtlich einen schlechten Lehrer eingestellt. Bestimmt würde Harry am Ende seiner Laufbahn in Hogwarts nicht mal halb so viel in Verteidigung gegen die dunklen Künste gelernt haben, wie es eigentlich für Schüler vorgesehen war. Allgemein fing Harry langsam an zu glauben, dass er in dieser Schule nicht annähernd so viel Bildung abbekam, wie er es eigentlich sollte. „Oh Hey Ron, Neville... Was machst du denn hier?“ begrüßte Harry seinen Freund, der zusammen mit Neville aufgeregt hinter ihm herlief. „Gleich findet die erste Disziplin, des Viermagischen Turniers statt!“ antwortete Ron fröhlich und schleppte Harry gegen seinen Willen mit. Der Gedanke, dass irgendwas Aufregendes passieren würde, an dem er allerdings nicht teilnehmen konnte, war ihm neu. Nachdem Harry etwas nachgedacht hatte kam er zum Entschluss, dass Draco irgendwelche Tricks anwenden würde um zu gewinnen.

„Willkommen zur ersten Kategorie des Viermagischen Turniers! Ich bin Lee Jordan, falls es irgendwen interessiert! Die erste Kategorie ist ein typisches Wettrennen! Eure Zauberstäbe dürft ihr ruhig einsetzen, allerdings nicht gezielt auf andere Spieler richten! Oh und Draco, dieses mal bin ich ausnahmsweise mal auf deiner Seite! Fühle dich geehrt!“ Natürlich tat Malfoy es nicht. Harry schaute die vier Kandidaten an, die gleich eine ganze Runde um ein riesiges Stadium laufen mussten. Es war irgendwie ein Down-Grade, was die Spannung anging. Aber Kämpfe gegen Drachen und lebensgefährliche Labryinthe waren ja mittlerweile aus Sicherheitsgründen verboten (aus Sicherheitsgründen dürfte das ganze Schloss mit seiner übergefährlichen Treppe des Todes und den ganzen geheimen Kammern mit tötlichen Monstern eigentlich nicht mehr stehen). Viktor Krum und Blondes Mädchen Nummer 1.895 standen zielgerichtet vor der Linie und warteten gespannt auf das Kommando. Draco hingegen wirkte so, als ob er gar nicht vor hatte, seine Energie aufzuwenden. Er war

mehr, als nur verdächtig, dass war Harry klar. Frittito zuletzt stand einfach nur da und hatte von Anfang an keine Chance. Er trug keine sportlichen Klamotten, sondern eine weite Hose, auf der überall das Wort „Cellogg“ stand. Nicht, weil das Turnier irgendwie von denen gesponsert worden würde, oder weil er Schleichwerbung für seine Marke betreiben wollte, sondern weil es die einzige Hose in seiner Breite war, die jemals produziert wurde. Er trug nie eine andere. Wäre sowieso zu anstrengend sie zu wechseln, da auch diese ihm nur gerade so passte. Schließlich warf Harry noch einen Blick auf die Schüler in Nichtslytherin, welche gegenüber saßen. Er würde jetzt viel lieber mit Hermine, anstatt mit Neville auf der Zuschauerbank, der Gryffindores sitzen. Lee zählte, wie erwünscht runter und die Läufer starteten. Malfoy nutzte seine Zeit nicht zum Laufen, sondern für den verzweifelte Versuch, seinen Gegnern Hindernisse in den Weg zu stellen. Viktor war aber sportlich genug, um allem auszuweichen und nach kurzer Zeit hatte er die erste und einzige Runde schon fast hinter sich. Alle Krum-Fans (von denen es nicht wenige gab) jubelten natürlich und nach einiger Zeit stieg Neville ein. Nicht weil er großer Fan von ihm war, sondern weil er den Jubel sehr ansteckend fand und nicht wie ein Außenseiter wirken wollte. Zusätzlich sprang er auf der Zuschauerbank herum, auf eine Art, die Harry an Dudley's elften Geburtstag erinnerte, wo er auf der Treppe über seiner Kammer stand und herumsprang. Nur mit dem Unterschied, dass das Gerüst auf den sie saßen total modrig und fast kaputt war.

Und ja... es brach unter ihm ein.

Das gesamte Sitzgestell von Gryffindore fiel um. Aber weil Harry immer der Außenseiter sein musste, blieben er, Ron und Neville natürlich verschont. Alle Zuschauer stürzten auf die Rennbahn, konnten sich aber schnell genug in Sicherheit begeben. Mit Ausnahme von Alicia Spinnet, welche vom blonden, namenlosen Beauxbatonmädchen überrannt wurde und jetzt mindestens einer von den Beiden lebensbedrohlich verletzt war. Das Mädchen stolperte nämlich extrem hart auf die Fresse. Viktor Krum war auch nicht heil davon gekommen, weil er von der Zuschauertribüne begraben wurde. Nur Draco und Frittito waren auf Grund ihrer extremen Langsamkeit noch im Rennen. Wobei es bei Malfoy so aussah, als ob er sich noch nichtmal Mühe geben würde. Nachdem beide endlich an der Stelle mit dem kaputten Gerüst ankamen endete allerdings das Kopf-an-Kopf-Rennen, da Draco einfach stehen blieb und Frittito scheinbar problemlos drüber kam. Als Harry und Ron allerdings bemerkten, dass es so aussah, als ob Draco ihm helfen würde, dachten beide das selbe: „Oh Gott! Das wird Jahre dauern, diesen Platz wieder aufzubauen!“ „Frittito Safttoschi hat den Schn... ähm... ich meine... Frittito Safttoschi hat die erste Disziplin des Viermagischen Turniers gewonnen! Malfoy, DU KANNST NICHTS!“ waren die Worte, die zur Überraschung aller durch das zerstörte Spielfeld ertönten. Keiner hatte damit gerechnet, dass Frittito eine Kategorie, in der es ums LAUFEN ging gewinnen würde. Den am Boden liegenden Gryffindors war dies allerdings egal. Nun verließen alle Leute das Spielfeld, außer blondes Mädchen Nummer 1.895, da diese offensichtlich bewusstlos und tot auf der Strecke liegen blieb. Die anderen Verletzten wurden in den Krankenflügel gebracht, außer McGonagall, da diese meinte, dass sie jetzt, wo sie wieder „Hip und cool“ (Zitat: McGonagall) war, auch mal einen kleinen Sturz überstehen könne. Als Viktor Krum mit halbgeschlossenen Augen und unkonzentrierten Blick auf einer Krankenmatte lag, dachten einige, dass dies eine Herausforderung wäre und die meisten anderen sahen darin die perfekte

Gelegenheit, um ihn endlich mal, da er jetzt wehrlos und in greifbarer Nähe war einige Fragen zu stellen. Er war nach ein paar Sekunden von Fan-Girls und Boys und Hobbyreportern, die ihn fragten, ob er schon mal in richtigen Pornos mitgespielt habe, umzingelt und natürlich konnte Rita Kimmkorn sich die Chance auch nicht entgehen lassen. Harry kannte das gut. Bei ihm kamen die Leute schon angerannt, wenn er auf einem Teppich ausrutschte. Doch Harry war über etwas ganz anderes besorgt. Wie konnte Draco verlieren, wenn er doch der eindeutig sportlichere von den Beiden war? „Ich glaube wir sollten mal Hermine aufsuchen, um zu fragen, was sie davon hält.“ schlug Ron vor.

Also liefen Harry und Ron den Gang entlang und bemerkten Hermine, die mit ein paar anderen Nichtslytherin-Schülern einen kleinen Jungen zusammentrat. „FAQ Hermine!“ rief Ron verängstigt, als er das (texanische) Massaker vor seinen Augen beobachtete, „Was macht ihr da bitte?!“ „Das ist doch wohl offensichtlich!“ brüllte sie Ron an, „Dieser Junge hat im Fach „Wie man unter Muggeln nicht auffällt“ seinen Zauberstab mitgebracht und hat dafür 500 Punkte Abzug für unser Haus zu verdanken!“ „Moment mal! Ich habt neue Fächer, die wir nicht haben? Dann müsst ihr ja noch mehr lernen und es bleibt euch kaum Freizeit?“ fiel Harry auf. „Ich wünschte, es wäre so“ klagte Hermine, „Aber nein! Dafür wurden bei uns einige Fächer gestrichen! Und ich habe extra die neuen Bücher gekauft, DIE ICH JETZT NICHT BRACHE! Ich habe sie sogar alle dreimal gekauft, falls sie mal verloren gehen!“ „Wie auch immer...“ unterbrach Harry sie, wurde aber sofort wieder angeschrien, „NEIN DAS IST JETZT WICHTIG! Ich habe in der gesamten Geschichte noch kaum Auftritte gehabt, da werde ich mich doch wohl mal für ein paar Zeilen beschweren dürfen!“

/Hier wäre ein langweiliger Monolog von Hermine gewesen./

Harry und Ron konnten kaum glauben, dass sie sich das Ganze jetzt Stunden lang angehört hatten. In der Zwischenzeit war eine Menge passiert. Snape musste den ganzen Gang, der vom Blut des am Boden zusammengetretenen Jungen versehen wurde säubern, da Filch mal wieder von Dumbledore bevorzugt wurde. Die Begründung, warum Snape es machen musste war übrigens, dass er als „Halbblutprinz“ sich doch gut mit dem Entfernen von Blut auskennen müsste. Außerdem hatte McGonagall wieder dreimal ihren Stil gewechselt und der dritte Weltkrieg war ausgebrochen und wurde wieder beendet. Eigentlich hatten Fred und George sich nur um einen Schokofrosch gestritten (auf nicht ganz unextreme Art). „Könnte es was mit Remo zu tun haben, ich meine-“ In diesem Moment betrat Remo Ambage höchst persönlich die Szene. „Oh Harry, schön dich zu sehen, sorry dass ich dich damals rausgeworfen und deine Karriere zerstört habe. Dafür läuft es mit Draco hervorragend. Ich bin schon auf die nächste Kategorie gespannt! Und übrigens, kannst du mal die beiden Inderinnen aus deiner Stufe in mein Zimmer schicken? Ich würde da gerne ein paar Werbeaufnahmen machen, denn du weißt doch: Inder sind dieses Jahr total in!“ Harry, Ron und Hermine dachten über die nächsten Wochen nach, was Draco vorhaben könnte, da dies ja noch nicht längst offensichtlich war. Sie mussten sogar solange nachdenken, dass mittlerweile die nächste Disziplin stattfand. „Willkommen zurück beim Viermagischen Turnier! Und Malfoy, BITTE hol uns den Sieg. Wollte ich nur mal anmerken, da ich meine Aufgabe, unparteiisch zu sein nichtmal bei einem möglichst fairen, internationalen, großen Turnier hinkriegen kann. Warum wurde ich überhaupt für diesen Job ausgewählt? Dieses Mal müssen unsere Kontrahenten ein

Quidditch-Spiel bestreiten. Natürlich wurde ihnen das nicht gesagt und die Kandidaten, die noch nie Quidditch gespielt haben, hatten jetzt nicht nur keine Erfahrung, sondern auch keine Chance sich vorzubereiten. Legen wir los!“ Harry war noch mehr genervter, dass er nicht teilnehmen durfte, da die Teilnehmer jetzt auch Quidditch spielen durften UND ER NICHT! Wegen diesem blöden Turnier, fielen dieses Jahr auch alle Quidditch-Spiele ins Wasser und da Dumbledore am Anfang, des Schuljahres erzählte, dass es ab jetzt jährlich stattfinden würde, müsste es jetzt wohl theoretisch jedes Jahr ausfallen? Wer hat das bitte durchgeplant!? Hatte diese Person das nicht bedacht oder keine Lust gehabt ein Quidditch-Spiel zu schreiben? Dieses Mal saß Harry neben Ron und Seamus Finnigan, da Neville sich davor hütete, nochmal irgendwelchen Schaden anzurichten. Stattdessen beobachtete er das Ganze von unterhalb eines Quikpostes (ja, die Torringe beim Quidditch haben einen Namen), wodurch er wahrscheinlich keinen Schaden anrichten, dafür aber großen erleiden würde, sollte der Quaffle ihm auf den Kopf fallen. Zudem fragte Harry sich, ob Frittito sich auch nur 2 Sekunden auf dem Besen halten könne, bevor dieser durchbrechen würde (der Junge, nicht er Besen). Bei diesem Quidditch durften sich die Schüler ihre Mannschaft aussuchen. Draco wählte natürlich seine 2 BESTEN Freunde Crabbe und Goyle als Bodyguards/Treiber aus, wie halt sonst auch immer. Für die restlichen Spieler wählte er einfach willkürlich irgendwelche Slytherins, über die Rowling selbst wahrscheinlich kaum was weiß aus. Frittito hingegen wusste nicht, was er machen sollte. Entscheidungen zu treffen war nie seine Stärke, aber von Quidditch hatte er ja mal überhaupt keine Ahnung, da es in Hosswarst nicht gespielt wurde. Ja, er hatte zwar schonmal in einer Werbung Quidditch gespielt, allerdings war diese natürlich nur geschauspielert und er hatte nur Anweisungen befolgt. Auch der kleine Schulleiter von Hosswarts wusste nicht, wie er da helfen könnte. Remo sah hingegen ziemlich entspannt aus und schien genau so willkürlich, wie Malfoy irgendwelche Schüler auszuwählen. Er schien im Gegensatz zu den anderen beiden kein Stück besorgt über die mangelnde Erfahrung, der Spieler zu sein. Plötzlich wurde Harry von Ron angestupst. „Weißt du, was ich glaube?“ fragte er, „Ich glaube, dass das Mädchen von Beauxbaton gar nicht das Selbe, wie beim Wettlauf ist! Ihre Coolheit beträgt nämlich nur 18,26 beim letzten Mädchen war es 20,97!“ „Woher weißt du das?“ fragte Harry. „Ich habe meinen eigenen Zaubertrank getrunken, der es mir ermöglicht, die Coolheit von Menschen auf bis zu 3 Kilometern Entfernung genau messen zu können! Ich vermute, dass die anderen den Sturz nicht überlebt hat und Madame Maxime jetzt die Tatsache, dass ihre Schülerrinnen alle gleich aussehen, ausgenutzt hat!“ Harry fand Rons Erklärung sehr schleierhaft, aber bei ganz genauem Hinsehen sah sie wirklich anders aus. Mal abgesehen vom Coolheitsding könnte Ron tatsächlich Recht haben. Das war selten der Fall. Er hatte damals auch ernsthaft gedacht, dass die Sache mit den 2 Booten klappen würde.

Nachdem Lee das Kommando gegeben hatte, schwärmten alle Spieler aus. Also wahrscheinlich alle, da man Frittito nicht sehen konnte, weil dieser mit seinen Besen nicht höher, als 1,5 Meter kam. Eigentlich könnte dieses Match kaum unfairer sein, da Viktor Krum schließlich in der Quidditch-Weltmeisterschaft spielte. Aber irgendwas stimmte nicht mit ihm. Um Fairness ging es beim Quidditch allerdings sowieso nie. Das konnte man schön daran erkennen, dass Draco ohne Rücksicht alle Spieler anrampelte, allerdings nicht abgebrochen wurde, da Madam Hooch wegen eines gewissen Ereignisses (welches ich jetzt nicht weiter erläutern werde) gefeuert wurde. Zusätzlich mussten sich die Hosswärtser mit irgendwelchen Besen zu Frieden geben,

während Malfoy natürlich seinen neuen „Nimbus 1080p mit 79E MC-LP-HD im extra handlichen Format“ dabei hatte. Malfoy schlug sich tatsächlich gut. Was bei den Nichtsuchern abging war aber sowieso egal, da die Punkteverteilung beim Quidditch so seltsam war, dass eh keiner der anderen Spieler irgendwas zum Ergebnis beitragen konnte. Normalerweise bekam immer nur der Sucher den Ruhm. Ach was, normalerweise bekam immer Harry den Ruhm! Er musste sich hüten, nicht zu weinen. Harry fiel auf, dass Draco aus irgendeinem Grund seinen Hüter immer weg schubste, wenn gerade ein Hosswarts-Schüler den Ball in ihre Richtung warf. Sollte der Hüter nicht dafür da sein, den Ball abzuhalten? Nachdem wie bei jedem Spiel wieder Stunden nichts passierte, kam der Schnatz bedrohlich nah zu Malfoy und Krum. Beide stürzten sich mit Lichtgeschwindigkeit auf den kleinen, goldenen Ball. Viktor Krum stoppte aber plötzlich. Es schien so, als würde er immer noch unter den Verletzungen leiden. Die Bewegung war wohl zu schnell für seinen Körper gewesen. Jetzt hatte Draco also freies Spiel und der Schnatz war direkt vor seiner Nase.... Was hat er also jetzt gemacht? Er rempelte Goyle an, nahm sich dessen Schläger und schlug den Ball in Richtung Frittito, welcher ihn mit seinem fetten Bauch fing. Dazu hatte selbst Lee Jordan nichts mehr zu sagen, außer das Hosswarts erneut gewonnen hatte. Für Harry wurde jetzt aber alles klar. Malfoy WOLLTE, dass Frittito gewann.